

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

vorübergehend Halbstock, Tür 215

Samstag, 9. Juli 1960

Blatt 1436

Die Zentralsparkasse verwaltet 4.741 Millionen Schilling  
=====

9. Juli (RK) Trotz der Vorurlaubszeit hielt die Sparfreudigkeit der Wiener Bevölkerung auch im Monat Juni unvermindert an. So hat die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien im Monat Juni einen effektiven Zuwachs an Spareinlagen in der Höhe von 50,1 Millionen Schilling zu verzeichnen. Die Spareinlagen bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien betragen somit per 30. Juni 1960 3.221 Millionen Schilling und sind damit seit Ende 1959 um insgesamt 361 Millionen gestiegen. Zusammen mit den Geschäftsgeldern verwaltet die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien derzeit 4.741 Millionen Schilling und nähert sich damit der 5-Milliarden-Grenze.

- - -

Kartenvorverkauf für die Arkadenhof-Konzerte  
=====

9. Juli (RK) Die Eintrittskarten für sämtliche Konzerte im Arkadenhof sind bereits im Vorverkauf bei den Portieren des Rathauses erhältlich. Es werden nur Sitzplätze zum Preise von 10 S. ausgegeben. Verkaufszeiten: montags bis samstags von 7 bis 19 Uhr (an den Konzerttagen nur bis 18.30 Uhr), sonntags von 7 bis 12 Uhr.

Die restlichen Karten gelangen am Konzertabend ab 19 Uhr an der Abendkasse im Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, zum Verkauf.

- - -

## Heinrich Gassner zum Gedenken

=====

9. Juli (RK) Am 12. Juli wäre der Schulmann Heinrich Gassner 75 Jahre alt geworden.

In Wien geboren, studierte er daselbst klassische Philologie, Philosophie und Pädagogik, erwarb den Doktorgrad und die Lehrbefähigung und unterrichtete an verschiedenen Mittelschulen. 1919 wurde er Referent im Stadtschulrat, 1923 Landesschulinspektor. In der Zeit des Nationalsozialismus vom Dienst enthoben, wirkte er seit 1945 im Unterrichtsministerium, wo er als Sektionschef die Abteilung Erziehung und Unterricht leitete. Einige Jahre war er auch als Honorarprofessor für praktische Pädagogik des Mittelschulwesens an der Wiener Universität tätig. Am 7. Jänner 1948 ist er gestorben. Heinrich Gassner gehörte zu den führenden Männern der Schulreform und hatte als Mitarbeiter Otto Glöckels entscheidenden Anteil an der Schaffung neuer Lehrpläne insbesondere für die Gymnasien. Er erkannte den hohen erzieherischen Wert der Antike und der alten Sprachen in ihrer vollen Bedeutung, setzte sich aber in Wort und Schrift dafür ein, das humanistische Bildungsideal mit modernem Geist zu erfüllen. Der andere Teil seiner Lebensarbeit gehörte der wissenschaftlichen Forschung. Am bekanntesten ist sein originelles Unterrichtsbuch "Austria Romana" geworden. Seine Spezialabhandlungen und ausgezeichneten Nachdichtungen griechischer und römischer Schriftsteller trugen viel zur Weiterentwicklung der klassischen Philologie bei. Auch als Volksbildner hat er sich besondere Verdienste erworben. Sein früher Tod war ein schwerer Verlust für die Neugestaltung der pädagogischen Ausbildung der österreichischen Mittelschullehrer nach dem zweiten Weltkrieg.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

9. Juli (RK) Dienstag, den 12. Juli, Route 1 mit Besichtigung der Assanierung von Alt-Ottakring, der Baustellen Wilhelminenspital und Müllverbrennungsanlage Flötzersteig, der Schule in Hadersdorf-Weidlingau und des Jugendgästehauses in Hütteldorf-Hacking sowie verschiedener Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

## Walter Jellinek zum Gedenken

=====

9. Juli (RK) Am 12. Juli wäre der Rechtswissenschaftler Univ.-Prof. Dr. Walter Jellinek 75 Jahre alt geworden.

Als Sproß einer seit mehreren Generationen mit Wien verbundenen jüdischen Gelehrtenfamilie geboren, verließ er schon frühzeitig seine Vaterstadt und absolvierte die juristischen Studien in Heidelberg, Freiburg im Breisgau und Berlin. 1911 habilitierte er sich in Leipzig für öffentliches Recht. 1919 wurde er in Kiel Ordinarius. 1935 erfolgte seine Zwangspensionierung, 1945 seine Reaktivierung. In der Folgezeit war er Mitglied des Württembergisch-Badischen und des Bremer Staatsgerichtshofes, sowie Richter am Württembergisch-Badischen Verwaltungsgerichtshof. Walter Jellinek war eine Autorität des Staats- und Verwaltungsrechtes. Von ihm stammen wichtige Publikationen. Sein Buch "Verwaltungsrecht" gilt als Standardwerk. Der Gelehrte ist am 11. Juni 1955 in Heidelberg gestorben.

- - -